

Projekt-Nr.: 48-3-2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des Bundesprogramms „**Demokratie leben!**“ besteht für Vereine und Verbände auch **im Jahre 2024** die Möglichkeit, für Aktivitäten finanzielle Mittel zu beantragen. Die nachfolgenden Fragestellungen orientieren sich an Fragen, die auch an die Stadt Butzbach gestellt werden und deren Antworten sich in den Jahressachstandsberichten wiederfinden müssen.

Wir bitten Sie, nur dieses Formblatt für die Antragstellung zu benutzen, um größere Nachfragen unsererseits zu vermeiden. Das Formblatt mit Ihren Antworten wird **nach einer Prüfung der externen und internen Koordinierungsstelle auf formale Richtigkeit** und eine **kurze persönliche Rücksprache** mit der externen Projektkoordination dem Begleitausschuss zur Genehmigung vorgelegt und Sie werden anschließend schriftlich über das Ergebnis informiert.

- Die Anträge müssen **10 Tage vor** der nächsten Begleitausschusssitzung bei der Externen Koordinierungsstelle – Hr. Löwenbein – eingehen.
- Die beantragten Projekte dürfen nicht vor Genehmigung durch den Begleitausschuss beginnen.
- Bei Rückfragen oder Beratungsbedarf melden Sie sich bitte telefonisch oder schriftlich bei Aaron Löwenbein, loewenbein@nachschole-wetterau.de oder unter der Telefon-Nr.: **0157 730 30 30 7**.
- Aus den Angaben der Mittel muss erkenntlich werden, **WIE** sich die Kosten zusammensetzen und im Falle von **Honoraren, welche Qualifikationen** die Honorarkräfte haben.
- Grundsätzlich sind **lokale Angebote** einzuholen und **lokale Akteure** bevorzugt anzufragen. Nur bei **nicht Vorhandensein** oder begründbarer **qualitativer Unterschiede** sind **entferntere Akteure** und **Angebote** einzuholen.

Bitte **alle Originalbelege** an die Stadt Butzbach, Herrn Julian Müller – Magistrat der Stadt Butzbach, z.Hd. Herrn Müller Marktplatz 1, 35510 Butzbach – senden, damit er die Abrechnungen bearbeiten kann:

Nachfolgend die von Ihnen zu beantwortenden Fragen zu Ihren konzeptionellen Überlegungen Ihrer Aktivitäten:

1.	Name des antragstellenden Vereins und Ansprechpartner*in:
2.	Arbeitstitel: „Erst Spaß gehabt, dann nachgedacht“ – Theater und Gespräche mit dem Ensemble des Theater Requisit e.V.
3.	Adresse:
4.	Telefonnummer:
5.	E-Mail-Adresse:

6.	Gewünschte Antragssumme: 1.900,- € Anteilfinanzierung (1.800,- € plus 110,- € Fahrtkosten)
7.	Zeitraum der Verausgabung bzw. Durchführung: 5. und 6. Nov.2024
8.	Welche Arbeitsschwerpunkte haben Sie? (Bitte nachstehend ankreuzen) <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung von Diskriminierung <input type="checkbox"/> Förderung einer Willkommenskultur allgemein <input checked="" type="checkbox"/> Demokratie- und Toleranzerziehung <input type="checkbox"/> Gender Sensitivity und/oder Gleichberechtigung der Geschlechter <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:
9.	An welche Zielgruppe bzw. Altersgruppe richtet sich Ihr Projekt? (Bitte nachstehend ankreuzen, mehrfach Angaben möglich) <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> regionale Vereine <input type="checkbox"/> Förderverein der Kita <input checked="" type="checkbox"/> Förderverein der Schulen <input type="checkbox"/> Eltern, Erziehungsberechtigte und/oder Ehrenamtliche <input type="checkbox"/> pädagogische Fachkräfte, Multiplikatoren <input type="checkbox"/> Sonstige:
10.	- Bitte geben Sie einen kurzen inhaltlichen Überblick an- Was ist das Hauptziel, das Sie durch die Aktion erreichen wollen? Wann würden Sie es als erfolgreich bezeichnen? Was macht die Aktion für Ihre Zielgruppe attraktiv? Wie und wann wird die Aktion beendet? Wie viele Menschen mit welchem Alter werden an der Veranstaltung (ungefähr) teilnehmen oder sollen erreicht werden? Die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 der Weidigschule sollen durch die Veranstaltung mit der Theatergruppe Requisit Toleranz, Respekt und Verständnis gegenüber den Persönlichkeitsrechten anderer aufbauen und stärken. Sie sollen befähigt werden, ihr Konsumverhalten zu reflektieren, eigene Standpunkte zu formulieren und die Entscheidungen anderer zu respektieren. Ausgrenzung, Diskriminierung und Mobbing soll vorgebeugt und entgegengewirkt werden. Die Schüler*innen sollen angeregt werden, sich mit eigenen Vorstellungen auseinanderzusetzen und in der eigenen Identitätsentwicklung gestärkt und unterstützt werden. Das Improvisationstheater am Anfang der Veranstaltung soll die Schüler*innen öffnen, damit diese die Schauspieler:innen kennenlernen, um mit ihnen im Anschluss an das Theater im Gruppengespräch über deren persönliche Erfahrungen als ehemals Suchtmittelabhängige sprechen zu können. Die Veranstaltung als Ganzes soll den Schülerinnen und Schülern vermitteln, wie schnell es passiert, dass Menschen mit einer Suchterkrankung von Ausgrenzung betroffen sein können und dadurch ihre Teilhabe und Partizipation am gesellschaftlichen Leben eingeschränkt wird. Hierfür sind die Schauspieler und Schauspielerinnen besonders in Gesprächsführung geschult und ausgebildet, um diesem Gespräch eine präventive Ausrichtung geben zu können.
11.	Wofür sollen die Mittel (Personalkosten und Sachkosten einzeln benennen) eingesetzt werden und jeweils in welcher Höhe?

Bitte geben Sie die Qualifikationen und/oder Referenzen und Kontaktdaten von Honorarkräften an (z.B. lizenzierte*r Trainer*in, Erlebnispädagoge, Fachkraft o.ä.).

Die Theatergruppe kommt mit 5-6 Schauspielern, die fest bei Requisit angestellt sind. Die Schauspieler:innen sind ehemalige Suchtmittelabhängige, die "clean" sind und vom Verein Requisit e.V. betreut werden. (www.theater-requisit.de)
Leiterin der Gruppe ist Nora Staeger, ausgebildete Theaterpädagogin und Sozialpädagogin, die ebenfalls beim Auftritt dabei sein wird.

Insgesamt sind 4 Unterrichtsstunden (3.-6. Stunde) geplant:
Zunächst findet eine Theateraufführung (Improvisationstheater) für ca. 1,25 h statt, die thematisch nichts mit Drogen zu tun hat.

Nach einer ca. 30minütigen Pause gehen die Klassen wieder in ihre Klassenräume und haben dort ca. 1,5 h Zeit (2 Schulstunden), ohne Anwesenheit einer Lehrkraft einen der Schauspieler zum Themenkomplex Sucht, Drogen, Abhängigkeit, soziales Stigma, Ausgrenzung etc. zu befragen und mit ihm ins Gespräch zu kommen.

Hierbei hilft die in der Theateraufführung geschaffene Nähe, dass sehr schnell tiefgreifende Gespräche möglich sind, die die Jugendlichen wirklich berühren. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass solche Gespräche mit echten Betroffenen/Experten eine viel größere Wirkung auf die SuS haben als jede theoretische Darstellung von Beratern/Lehrern/Sozialarbeitern. Das zeigen die Fragebögen, die im Nachgang ausgefüllt und ausgewertet werden, sowie die direkte Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler.

Im Jahrgang 9 sind aktuell 120 Jugendliche. Da wir diese Zahl auf zwei Theateraufführungen aufteilen müssen, werden pro Aufführung jeweils ca. 60 Schülerinnen und Schüler erreicht. Hinzu kommt noch eine Gesprächsrunde für Lehrkräfte, die hoffentlich auch gut besucht wird.

Kosten: **1.800,00 €** (1x 1.400 € (5.11.) plus 400,-€ (6.11., der Restbetrag von 1.400 € wird von der R+V Betriebskrankenkasse übernommen)

Fahrtkosten : 500 km x 0,20 € = 100,00 €

(Insgesamt kostet die 2tägige Veranstaltung 3.310,- €)



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie **leben!**

Externe Koordinierungsstelle:

NachSchule Wetterau e.V.

Aaron Löwenbein

Hasselhecker Str. 15, 61239 Ober-Mörlen

Tel. 0157 – 7 30 30 30 7

E-Mail: loewenbein@nachschole-wetterau.de